

Cognome e nome _____

Classe e sezione _____ Data ____ / ____ / ____

LINGUA TEDESCA

PUNKTE: ____ / 100

GRAMMATIK:

Wandle die folgenden Aktivsätze in Passivsätze um. Achte auf die Tempi!

Beispiel: Der Kellner behandelte uns sehr unfreundlich. → Wir wurden vom Kellner sehr unfreundlich behandelt.

1. Der Arzt untersucht den Patienten. →

2. Ich muss die Briefe noch zur Post bringen.

3. Filme mit so viel Gewalt sollte man verbieten.

4. Der Maler hat die Hauswand blau angestrichen.

5. Die Bäckerei wird täglich rund 1.500 Brote backen.

(15 Punkte)

Ergänze die fehlenden Präpositionen, die zu den Verben gehören.

1. Erinnerst du dich _____ das Theaterstück, das wir in Berlin gesehen haben?

2. Er wartet schon seit 3 Jahren _____ die Zusage für das Stipendium.

3. Hast du dich eigentlich _____ das Geschenk bedankt?

4. Für Studenten ist es obligatorisch, _____ der Veranstaltung teilzunehmen.

5. Seine Mutter hat sich _____ Peter gekümmert, als er krank war.

6. Nachdem die Bergwacht 2 Tage _____ den Opfern gesucht hatte, gab man die Suche auf.

(6 Punkte)

Ergänze die Adjektivendungen.

1. Auf dem schön ____ Platz in der Stadt steht ein gelb ____ Haus, in dem Familie Müller wohnt.
2. Die Müllers sind eine groß ____ Familie: Vater Fritz, Mutter Anna und die Kinder Anton, Maria, Fabian, Sebastian und die klein ____ Ida.
3. Familie Müller verreist gern. Auf ihren lang ____ Reisen haben sie schon viel erlebt. Darüber können sie zahlreich ____ Geschichten erzählen.
4. Wenn Vater Fritz die lustig ____ Geschichte aus Schweden erzählt, als Mutter Müller den braun ____ Bären gesehen hat, muss die ganze Familie immer laut lachen.

(8 Punkte)

Ergänze die fehlenden Relativpronomen, wenn notwendig auch die entsprechenden Präpositionen.

1. Der Hund, _____ im letzten Jahr unseren Nachbarn gebissen hat, muss immer an der Leine geführt werden.
2. Nächsten Sommer werden in Bonn viele Besucher erwartet, _____ anlässlich des Beethoven-Festes in die Stadt am Rhein kommen.
3. Der Freund, _____ _____ ich mich verabredet habe, kommt aus Pisa.
4. Die Dame, _____ das Auto gehört, wird sich über den Unfall sehr ärgern.

(5 Punkte)

Ergänze je nach Kontext die Sätze mit dem Konjunktiv II der Gegenwart oder Vergangenheit (keine würde-Form benutzen!!)

1. Wenn ich früher ins Bett _____ (gehen), _____ (sein) ich morgens nicht so müde.
2. Wenn mein Freund Klavier _____ (spielen), _____ (können) wir gemeinsam musizieren.
3. Wenn Lisa nächste Woche Zeit _____ (haben), _____ (kommen) sie zu meinem Geburtstag.
4. Wenn in der Stadt nicht so großer Wohnungsmangel _____ (herrschen), _____ (finden) viel mehr Menschen ein schönes Zuhause.
5. Wenn ich gestern einem Außerirdischen _____ (begegnen), _____ ich niemandem davon _____ (erzählen).

(10 Punkte)

Ergänze die Präpositionen.

1. Wir fangen _____ 8.00 Uhr _____ dem Unterricht an.
2. Ein Radfahrer ist _____ einem Auto zusammengestoßen.
3. Die Polizei hat die Touristen _____ Taschendieben gewarnt.
4. Die Kinder sollen aufpassen, wenn sie _____ die Straße gehen.
5. Ich habe mich _____ Internet über eine Reise _____ die USA informiert.
6. Bevor ich _____ Indien reiste, habe ich mich _____ meinen Freunden verabschiedet.
7. Die Schüler müssen sich _____ den Sprachtest vorbereiten.
8. Der Mann stand _____ Gartenzaun, als das Gewitter plötzlich aufzog.
9. _____ einer Lungenentzündung konnte Herr Meier nicht zur Arbeit kommen.
10. Wenn es regnet, sollte man besser nicht _____ Schirm rausgehen.

(13 Punkte)

Ergänze die Konnektoren: nachdem, sowohl... als auch, während, sobald, entweder... oder, zwar... aber, indem.

1. Mein Ehemann sollte _____ klug _____ reich sein!
2. _____ mein bester Freund auch das Abitur geschafft hat, reisen wir ein Jahr durch die ganze Welt.
3. _____ er die Telefonrechnung gesehen hatte, ließ er sich scheiden.
4. _____ Lucky Luke vor der Bar auf sein Pferd wartete, zündete er sich genüsslich eine Zigarette an.
5. Barbara schützt die Umwelt, _____ sie keine Plastikflaschen verwendet.
6. Viele Studenten haben _____ keine Lust _____ keine Zeit, ihre Wohnung aufzuräumen.
7. Der kleine Otto ist _____ nicht sehr klug, _____ fleißig.

(7 Punkte)

Wandle die Sätze in die indirekte Rede um.

Beispiel: Ralf hat gesagt: "Ich will Fahrrad fahren." -> Ralf hat gesagt, dass er Fahrrad fahren wolle.

1. Der Koch schreit: "Meine Küchenhilfe hat die Suppe versalzen!"

-
2. Die Mutter sagt: "Meine Kinder machen ihre Hausaufgaben immer."
-

3. Der Reiseleiter warnt: "Passen Sie beim Spaziergehen auf Schlangen auf!"

4. Die Schüler versichern: "Wir werden nie wieder zu spät zur Schule kommen."

(12 Punkte)

COMPRENSIONE DI UN TESTO SCRITTO

Kinder im Süden Deutschlands rechnen und lesen am besten

Bayerns Grundschüler können am besten lesen, rechnen und zuhören - und sie können daraus auch die richtigen Schlüsse ziehen. Dies zeigt ein Vergleich, den die Kultusministerkonferenz in Berlin vorgestellt hat.

In allen drei getesteten Disziplinen - Lesen, Zuhören, Mathematik - dominieren in der Spitzengruppe überwiegend Länder aus dem Süden Deutschlands. Am schlechtesten schnitten die Stadtstaaten Berlin, Bremen und Hamburg ab. Die Schüler wurden in den Bereichen Lesen, Zuhören und Mathematik getestet. Für den Vergleich wurden im vergangenen Jahr mehr als 30.000 Viertklässler an mehr als 1300 Grund- und Förderschulen getestet. Anders als bei den internationalen Schulleistungsstudien PISA, IGLU und TIMSS wurden die Testaufgaben für den nationalen Vergleich allein aus den von den Ministern verabredeten neuen bundesweiten Bildungsstandards entwickelt. Sie beschreiben, was ein Schüler am Ende der jeweiligen Jahrgangsstufe können soll. Getestet wurde pro Schule eine 4. Klasse.

Getestet wurde auch, wie gut Schüler aus Gehörtem Informationen ziehen können. Nur Bayern erzielt dort Werte, die deutlich oberhalb des Mittelwertes liegen. Die Untersuchung bestätigt frühere Erkenntnisse, dass Jungen besser rechnen, die Mädchen dagegen besser lesen und schreiben können. Dies wird besonders bei der Orthografie deutlich. Dort sind die Mädchen den Jungen im Schnitt um 32 Punkte voraus - was dem Lernfortschritt von einem halben Schuljahr entspricht.

In allen Bundesländern zeigt sich erneut eine hohe Abhängigkeit von sozialer Herkunft und Bildungserfolg. Vergleichsweise geringe Unterschiede beim Lesen finden sich in Sachsen. In Mathematik gilt das für Brandenburg - während in Bremen die Mathe-Leistungen der Schüler in einem besonders hohen Maß an die soziale Herkunft der Familien gekoppelt sind.

Die Schulforscher gingen auch der Frage nach, wie gut Kinder mit Migrationshintergrund in den Schulen gefördert werden. Grundschüler, deren beide Elternteile im Ausland geboren wurden, hinken im Bundesschnitt gegenüber deutschen Gleichaltrigen mit ihren Lese-Leistungen ein Schuljahr hinterher. Besonders ausgeprägt ist das in Berlin, günstiger in Nordrhein-Westfalen. In Mathematik kommen Schüler mit Migrationshintergrund in Bremen und Berlin, Baden-Württemberg und Niedersachsen auf besonders ungünstige Werte. Die geringsten Unterschiede zwischen deutschen und nichtdeutschen Schülern in Mathe gibt es in Rheinland-Pfalz und im Saarland.

Die Kultusminister räumten Handlungsbedarf ein. Schulsenator Rabe sprach von insgesamt erfreulichen Ergebnissen - es bleibe aber viel zu tun. Vor allem Kinder aus "bildungsfernen Familien" müssten besser gefördert werden. Die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) stellte die Sinnhaftigkeit des neuen Vergleichs infrage. "Es sind immer die gleichen Länder an der Spitze und die gleichen am Ende", sagte eine Sprecherin. Es sei sinnvoller, nicht komplette Bundesländer miteinander zu vergleichen, sondern wirtschaftlich und soziokulturell ähnliche Regionen.

1. Bei dem Schulvergleich geht es um die Leistungen

- (...) von Gymnasiasten
- (...) von Grundschulern
- (...) von Kindergartenkindern.

(3 Punkte)

2. Was wurde bei dem Vergleich neben Lesen, Zuhören und Mathematik noch getestet?

- (...) wie viele Jungen besser schreiben können als Mädchen
- (...) wie lange Mädchen im Durchschnitt für eine Rechenaufgabe brauchen
- (...) wie gut die Schüler aus Gehörtem Schlüsse ziehen können.

(3 Punkte)

3. Für den Vergleich wurden aus insgesamt 1300 Schulen

- (...) Schüler von der ersten bis zur vierten Klasse getestet
- (...) ausschließlich Zweitklässler getestet
- (...) ausschließlich Viertklässler getestet.

(3 Punkte)

4. Kinder mit Migrationshintergrund lesen dem Vergleich zufolge
(...) genauso gut wie deutsche Kinder
(...) besser als deutsche Kinder, wenn nur ein Elternteil Ausländer ist
(...) nicht so gut wie deutsche Kinder.
(3 Punkte)
5. Für den Bildungserfolg
(...) spielt die soziale Herkunft der Kinder keine Rolle
(...) ist besonders die soziale Herkunft der Kinder entscheidend
(...) sind besonders bei den Jungen die Mathe-Leistungen wichtig.
(3 Punkte)
6. Der Schulsenator freut sich über die Ergebnisse des Vergleichs,
(...) weil er aus Bayern kommt und seine Kinder dort zur Schule gehen
(...) mahnt aber auch an, dass man Lösungen für die Probleme finden muss
(...) weil Mädchen besser lesen und schreiben können als Jungen.
(3 Punkte)
7. Die Gewerkschaft GEW findet die Studie nicht sinnvoll,
(...) weil sie nicht zwischen Berlin und Nordrhein-Westfalen unterscheidet
(...) weil in allen Bundesländern dieselben wirtschaftlichen und soziokulturellen Verhältnisse herrschen
(...) weil bei diesen Studien immer dieselben Ergebnisse erzielt werden.
(3 Punkte)
8. In welchen Bundesländern gibt es die wenigsten Unterschiede zwischen deutschen und nicht-deutschen Schülern in Mathe?
(...) in Rheinland-Pfalz und im Saarland
(...) in Berlin und Nordrhein-Westfalen
(...) in Baden-Württemberg und Niedersachsen.
(3 Punkte)

**Soluzioni Prova di tedesco
Campionato delle lingue 2013**

Wandle die folgenden Aktivsätze in Passivsätze um. Achte auf die Tempi!

Beispiel: Der Kellner behandelte uns sehr unfreundlich. → Wir wurden vom Kellner sehr unfreundlich behandelt.

1. Der Arzt untersucht den Patienten.

→ Der Patient wird vom Arzt untersucht.

2. Ich muss die Briefe noch zur Post bringen.

→ Die Briefe müssen noch zur Post gebracht werden.

3. Filme mit so viel Gewalt sollte man verbieten.

→ Filme mit so viel Gewalt sollten verboten werden.

4. Der Maler hat die Hauswand blau angestrichen.

→ Die Hauswand ist vom Maler blau angestrichen worden.

5. Die Bäckerei wird täglich rund 1.500 Brote backen.

→ 1.500 Brote werden täglich von der Bäckerei gebacken werden.

(15 Punkte)

Ergänze die fehlenden Präpositionen, die zu den Verben gehören.

1. Erinnerst du dich an das Theaterstück, das wir in Berlin gesehen haben?

2. Er wartet schon seit 3 Jahren auf die Zusage für das Stipendium.

3. Hast du dich eigentlich für das Geschenk bedankt?

4. Für Studenten ist es obligatorisch, an der Veranstaltung teilzunehmen.

5. Seine Mutter hat sich um Peter gekümmert, als er krank war.

6. Nachdem die Bergwacht 2 Tage nach den Opfern gesucht hatte, gab man die Suche auf.

(6 Punkte)

Ergänze die Adjektivendungen.

1. Auf dem schönen Platz in der Stadt steht ein gelbes Haus, in dem Familie Müller wohnt.

2. Die Müllers sind eine große Familie: Vater Fritz, Mutter Anna und die Kinder Anton, Maria, Fabian, Sebastian und die kleine Ida.

3. Familie Müller verreist gern. Auf ihren langen Reisen haben sie schon viel erlebt. Darüber können sie zahlreiche Geschichten erzählen.

4. Wenn Vater Fritz die lustige Geschichte aus Schweden erzählt, als Mutter Müller den braunen Bären gesehen hat, muss die ganze Familie immer laut lachen.

(8 Punkte)

Ergänze die fehlenden Relativpronomen, wenn notwendig auch die entsprechenden Präpositionen.

1. Der Hund, der im letzten Jahr unseren Nachbarn gebissen hat, muss immer an der Leine geführt werden.
2. Nächsten Sommer werden in Bonn viele Besucher erwartet, die anlässlich des Beethoven-Festes in die Stadt am Rhein kommen.
3. Der Freund, mit dem ich mich verabredet habe, kommt aus Pisa.
4. Die Dame, der das Auto gehört, wird sich über den Unfall sehr ärgern.

(5 Punkte)

Ergänze je nach Kontext die Sätze mit dem Konjunktiv II der Gegenwart oder Vergangenheit (keine würde-Form benutzen!!)

1. Wenn ich früher ins Bett ginge (gehen), wäre (sein) ich morgens nicht so müde.
2. Wenn mein Freund Klavier spielte (spielen), könnten (können) wir gemeinsam musizieren.
3. Wenn Lisa nächste Woche Zeit hätte (haben), käme (kommen) sie zu meinem Geburtstag.
4. Wenn in der Stadt nicht so großer Wohnungsmangel herrschte (herrschen), fänden (finden) viel mehr Menschen ein schönes Zuhause.
5. Wenn ich gestern einem Außerirdischen begegnet wäre (begegnen), hätte ich niemandem davon erzählt (erzählen).

(10 Punkte)

Ergänze die Präpositionen.

1. Wir fangen um 8.00 Uhr mit dem Unterricht an.
2. Ein Radfahrer ist mit einem Auto zusammengestoßen.
3. Die Polizei hat die Touristen vor Taschendieben gewarnt.
4. Die Kinder sollen aufpassen, wenn sie über die Straße gehen.
5. Ich habe mich im Internet über eine Reise in die USA informiert.
7. Bevor ich nach Indien reiste, habe ich mich von meinen Freunden verabschiedet.
8. Die Schüler müssen sich auf den Sprachtest vorbereiten.
9. Der Mann stand am Gartenzaun, als das Gewitter plötzlich aufzog.
10. Wegen / aufgrund einer Lungenentzündung konnte Herr Meier nicht zur Arbeit kommen.

11. Wenn es regnet, sollte man besser nicht ohne Schirm rausgehen.

(13 Punkte)

Ergänze die Konnektoren: nachdem, sowohl... als auch, während, sobald, entweder... oder, zwar... aber, indem.

1. Mein Ehemann sollte sowohl klug als auch reich sein!
2. Sobald mein bester Freund auch das Abitur geschafft hat, reisen wir ein Jahr durch die ganze Welt.
3. Nachdem er die Telefonrechnung gesehen hatte, ließ er sich scheiden.
4. Während Lucky Luke vor der Bar auf sein Pferd wartete, zündete er sich genüsslich eine Zigarette an.
5. Barbara schützt die Umwelt, indem sie keine Plastikflaschen verwendet.
6. Viele Studenten haben entweder keine Lust oder keine Zeit, ihre Wohnung aufzuräumen.
7. Der kleine Otto ist zwar nicht sehr klug, aber fleißig.

(7 Punkte)

Wandle die Sätze in die indirekte Rede um.

Beispiel: Ralf hat gesagt: "Ich will Fahrrad fahren." -> Ralf hat gesagt, dass er Fahrrad fahren wolle.

1. Der Koch schreit: "Meine Küchenhilfe hat die Suppe versalzen!"

Der Koch schreit, dass seine Küchenhilfe die Suppe versalzen habe.

2. Die Mutter sagt: "Meine Kinder machen ihre Hausaufgaben immer."

Die Mutter sagt, dass ihre Kinder ihre Hausaufgaben immer machten / machen würden.

3. Der Reiseleiter warnt: "Passen Sie beim Spaziergehen auf Schlangen auf!"

Der Reiseleiter warnt, dass man beim Spaziergehen auf Schlangen achten solle.

4. Die Schüler versichern: "Wir werden nie wieder zu spät zur Schule kommen."

Die Schüler versichern, dass sie nie wieder zu spät zur Schule kämen / kommen würden.

(12 Punkte)

COMPRENSIONE DI UN TESTO SCRITTO

Kinder im Süden Deutschlands rechnen und lesen am besten

Bayerns Grundschüler können am besten lesen, rechnen und zuhören - und sie können daraus auch die richtigen Schlüsse ziehen. Dies zeigt ein Vergleich, den die Kultusministerkonferenz in Berlin vorgestellt hat.

In allen drei getesteten Disziplinen - Lesen, Zuhören, Mathematik - dominieren in der Spitzengruppe überwiegend Länder aus dem Süden Deutschlands. Am schlechtesten schnitten die Stadtstaaten Berlin, Bremen und Hamburg ab. Die Schüler wurden in den Bereichen Lesen, Zuhören und Mathematik getestet. Für den Vergleich wurden im vergangenen Jahr mehr als 30.000 Viertklässler an mehr als 1300 Grund- und Förderschulen getestet. Anders als bei den internationalen Schulleistungsstudien PISA, IGLU und TIMSS wurden die Testaufgaben für den nationalen Vergleich allein aus den von den Ministern verabredeten neuen bundesweiten Bildungsstandards entwickelt. Sie beschreiben, was ein Schüler am Ende der jeweiligen Jahrgangsstufe können soll. Getestet wurde pro Schule eine 4. Klasse.

Getestet wurde auch, wie gut Schüler aus Gehörtem Informationen ziehen können. Nur Bayern erzielt dort Werte, die deutlich oberhalb des Mittelwertes liegen. Die Untersuchung bestätigt frühere Erkenntnisse, dass Jungen besser rechnen, die Mädchen dagegen besser lesen und schreiben können. Dies wird besonders bei der Orthografie deutlich. Dort sind die Mädchen den Jungen im Schnitt um 32 Punkte voraus - was dem Lernfortschritt von einem halben Schuljahr entspricht.

In allen Bundesländern zeigt sich erneut eine hohe Abhängigkeit von sozialer Herkunft und Bildungserfolg. Vergleichsweise geringe Unterschiede beim Lesen finden sich in Sachsen. In Mathematik gilt das für Brandenburg - während in Bremen die Mathe-Leistungen der Schüler in einem besonders hohen Maß an die soziale Herkunft der Familien gekoppelt sind.

Die Schulforscher gingen auch der Frage nach, wie gut Kinder mit Migrationshintergrund in den Schulen gefördert werden. Grundschüler, deren beide Elternteile im Ausland geboren wurden, hinken im Bundesschnitt gegenüber deutschen Gleichaltrigen mit ihren Lese-Leistungen ein Schuljahr hinterher.

Besonders ausgeprägt ist das in Berlin, günstiger in Nordrhein-Westfalen. In Mathematik kommen Schüler mit Migrationshintergrund in Bremen und Berlin, Baden-Württemberg und Niedersachsen auf besonders ungünstige Werte. Die geringsten Unterschiede zwischen deutschen und nichtdeutschen Schülern in Mathe gibt es in Rheinland-Pfalz und im Saarland.

Die Kultusminister räumten Handlungsbedarf ein. Schulsenator Rabe sprach von insgesamt erfreulichen Ergebnissen - es bleibe aber viel zu tun. Vor allem Kinder aus "bildungsfernen Familien" müssten besser gefördert werden. Die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) stellte die Sinnhaftigkeit des neuen Vergleichs infrage. "Es sind immer die gleichen Länder an der Spitze und die gleichen am Ende", sagte eine Sprecherin. Es sei sinnvoller, nicht komplette Bundesländer miteinander zu vergleichen, sondern wirtschaftlich und soziokulturell ähnliche Regionen.

1) Bei dem Schulvergleich geht es um die Leistungen

(...) von Gymnasiasten

von Grundschulern

(...) von Kindergartenkindern.

(3 Punkte)

2) Was wurde bei dem Vergleich neben Lesen, Zuhören und Mathematik noch getestet?

(...) wie viele Jungen besser schreiben können als Mädchen

(...) wie lange Mädchen im Durchschnitt für eine Rechenaufgabe brauchen

wie gut die Schüler aus Gehörtem Schlüsse ziehen können.

(3 Punkte)

3) Für den Vergleich wurden aus insgesamt 1300 Schulen

(...) Schüler von der ersten bis zur vierten Klasse getestet

(...) ausschließlich Zweitklässler getestet

ausschließlich Viertklässler getestet.

(3 Punkte)

4) Kinder mit Migrationshintergrund lesen dem Vergleich zufolge

(...) genauso gut wie deutsche Kinder

(...) besser als deutsche Kinder, wenn nur ein Elternteil Ausländer ist

(X) nicht so gut wie deutsche Kinder.

(3 Punkte)

5) Für den Bildungserfolg

(...) spielt die soziale Herkunft der Kinder keine Rolle

(X) ist besonders die soziale Herkunft der Kinder entscheidend

(...) sind besonders bei den Jungen die Mathe-Leistungen wichtig.

(3 Punkte)

6) Der Schulsenator freut sich über die Ergebnisse des Vergleichs,

(...) weil er aus Bayern kommt und seine Kinder dort zur Schule gehen

(X) mahnt aber auch an, dass man Lösungen für die Probleme finden muss

(...) weil Mädchen besser lesen und schreiben können als Jungen.

(3 Punkte)

7) Die Gewerkschaft GEW findet die Studie nicht sinnvoll,

(...) weil sie nicht zwischen Berlin und Nordrhein-Westfalen unterscheidet

(...) weil in allen Bundesländern dieselben wirtschaftlichen und soziokulturellen Verhältnisse herrschen

(X) weil bei diesen Studien immer dieselben Ergebnisse erzielt werden.

(3 Punkte)

8) In welchen Bundesländern gibt es die wenigsten Unterschiede zwischen deutschen und nicht-deutschen Schülern in Mathe?

(X) in Rheinland-Pfalz und im Saarland

(...) in Berlin und Nordrhein-Westfalen

(...) in Baden-Württemberg und Niedersachsen.

(3 Punkte)